



■ BERUFSFELDER

Wo arbeiten Oecotrophologen?

Oecotrophologie ist ein interdisziplinär angelegter Studiengang. So breit wie das Studium, so vielfältig sind auch die Einsatzbereiche nach dem Studienabschluss. Hauptarbeitgeber für Ernährungs- und Haushaltswissenschaftler ist die Lebensmittelwirtschaft. | *Dr. Monika Düngeheim, VDO_E*

O b in der Lebensmittelwirtschaft, in Großküchen, in der klinischen Ernährungsberatung, Entwicklungshilfe oder im Marketing: Durch das breit gefächerte Studium – von der Haushaltswissenschaft und -technik über die Ernährungs- und Natur- bis hin zur Sozialwissenschaft und Ökonomie – sind Oecotrophologen in vielen Bereichen und Branchen gefragt. Oecotrophologen können Führungsaufgaben auf der mittleren und höheren Ebene beispielsweise in der Wirtschaft, bei Verbänden und öffentlichen Institutionen übernehmen oder

sich selbstständig machen. Im Folgenden werden die Bereiche vorgestellt, in denen Oecotrophologinnen und Oecotrophologen überwiegend tätig sind.

Qualitätsmanagement

Qualitätsbeauftragten obliegt beispielsweise die Konzeption, Umsetzung und Kontrolle der Qualitätsmanagementsysteme, die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit mit der Kontrolle und Freigabe der Rohwaren und Endprodukte im Labor, die Zertifizierung und Deklara-

ARBEITSFELDER

- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung z.B. in der Ernährungswirtschaft
- Marketing und Vertrieb, z.B. in der Ernährungswirtschaft, in der Pharmabranche oder der Hausgeräteindustrie
- Produktentwicklung und Produktion z.B. in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Leitung von hauswirtschaftlichen Großbetrieben, z.B. von Krankenhäusern, Kurbetrieben, Hotels, Unternehmen der Gemeinschaftsverpflegung und Catering-Unternehmen
- Vertretung der Interessen von Konsumenten/Mitgliedern, z.B. bei Verbänden und Ministerien
- Information und Beratung, z.B. bei Verbraucherverbänden, staatlichen und kommunalen Beratungsstellen, im Gesundheitswesen, in der Ernährungswirtschaft, der Pharmaindustrie und in Energieversorgungsunternehmen
- Unterricht und Weiterbildung, z.B. in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, in Krankenhäusern und in der Lebensmittel- und Hausgeräteindustrie
- Verbrauchs- und verbraucherorientierte Marktforschung, z.B. in Marktforschungsinstituten, in Verbraucherorganisationen und in der Absatzwirtschaft
- Fachjournalismus sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. in Fachverlagen, PR- und Werbeagenturen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Institutionen
- Entwicklungshilfe bzw. -zusammenarbeit, z.B. bei staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen
- Lehre und Forschung, z.B. an Universitäten, Fachhochschulen, Forschungsanstalten und anderen wissenschaftlichen Institutionen
- Selbstständige Tätigkeiten, z.B. Ernährungs- und Verbraucherberatung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen

tionsprüfung, die Durchführung interner und externer Audits bei Lieferanten, Kunden und Zertifizierungsgesellschaften sowie die Bearbeitung von Kundenreklamationen. Neben Erfahrungen im Qualitätsmanagement sind auch produktspezifische Kenntnisse und Kenntnisse im Lebensmittelrecht gefordert. Die Übergänge zu den Aufgaben in der Produktion bzw. Produktentwicklung sind zunehmend fließend.

Produktentwicklung

Zu den Aufgaben in der Produktentwicklung gehören die analytische und sensorische Produktbewertung, Produkt- und Rezeptentwicklung vom Labor bis zur Produktion, Machbarkeitsprüfungen und die Herstellung von Produktmustern, Verfahrensentwicklung und Prozessoptimierung sowie die anwendungstechnische Betreuung der weiterverarbeitenden Industrie. Erwartet werden zudem Kenntnisse im Lebensmittelrecht und Qualitätsmanagement, gute Englischkenntnisse und oft auch eine Ausbildung, z. B. als Bäcker, Metzger oder Koch.

Marketing/Vertrieb

Das Aufgabenspektrum reicht von der Marktforschung über die Produkt-, Kommunikations-, Preis- und Distributionspolitik bis hin zur Kundenbetreuung, Außendienst und Erfolgskontrolle. Im Marketing der Ernährungswirtschaft werden neben betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten in der Regel ein Food-Hintergrund und lebensmittelrechtliche Kenntnisse sowie Berufserfahrung und das Beherrschen der englischen Sprache verlangt. Für internationale Positionen sind meist gute Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache gefragt.

Ernährungsberatung

Zu den Aufgaben in der Ernährungsberatung können beispielsweise Ernährungsdiagnostik, Ernährungs-Screening, Aus-

wahl und Einsatz der klinischen Ernährung, Erstellung von Diätplänen und enteralen Ernährungsplänen, Speiseplangestaltung und Speisenzubereitung, Patientenschulungen, Einzel- und Gruppenberatung der Patienten sowie PR-Aktionen gehören. Erwartet werden unter anderem ernährungsphysiologische, diätetische und lebensmittelrechtliche Kenntnisse, Koch-Kenntnisse, pädagogische Fähigkeiten sowie oft auch Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion.

Hauswirtschaftsleitung/ Hauswirtschaftsmanagement

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten können die Entwicklung und Umsetzung hauswirtschaftlicher Konzepte und Dienstleistungen, das Qualitäts- und Hygienemanagement, das Dienstleistungs- und Facilitymanagement, die Personaleinsatzplanung, -führung und -schulung, die Leitung und Koordination von Reinigungsdiens-ten, die wirtschaftliche Koordination und Steuerung der Zentralküche, die Erstellung von Arbeitsplänen, Speise- und Diätplänen sowie die Organisation der Speisen- und Getränkeversorgung umfassen. Erwartet werden beispielsweise betriebswirtschaftliches Denken und Handeln sowie Erfahrungen im Qualitätsmanagement. Oft ist eine zusätzliche Qualifikation zum Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter und Hygienebeauftragten erforderlich.

Marktforschung

Wer in der Marktforschung arbeiten möchte, sollte ein Interesse für den Markt, die Konsumenten bzw. deren Fragestellungen haben. Das Rüstzeug eines Marktforschers bringen Oecotrophologen nach ihrem Studium

bereits mit. Besonders hilfreich für den Einstieg ist die Interdisziplinarität, in der sowohl Soziologie, Psychologie, Konsumentenverhalten, Konsumpolitik, Markt- und Verbrauchsforschung als auch Statistik vermittelt werden. Zudem haben Oecotrophologen nicht nur methodisches Wissen, sondern können auch ihre Marktkennntnis, beispielsweise auf dem Lebensmittelmarkt und naturwissenschaftliches Grundverständnis, beispielsweise im Bereich der Pharmamarktforschung oder epidemiologischen Forschung, einbringen.

Entwicklungszusammenarbeit

Die Umsetzung von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit ist in der Regel mit komplexen Steuerungsaufgaben verbunden, die interdisziplinäres Denken und ein stringentes Management erfordern. „Oecotrophologen haben Einblick in die verschiedensten Disziplinen, die

Für welche Tätigkeitsbereiche wurden Oecotrophologen gesucht?

Tätigkeitsbereich	Anzahl der Stellen	Anteil (in %)
Marketing/Vertrieb/Einkauf/Verkauf	215	20,9
Produktion/Produktentwicklung	170	16,5
Qualitätsmanagement/-sicherung	151	14,6
Wissenschaft/Forschung	76	7,4
Ernährungsberatung/-information	64	6,2
Lehrtätigkeit	60	5,8
Projektleitung/-management	58	5,6
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	55	5,3
Pharmaberater/-referent	45	4,4
Studienleitung/-management	35	3,4
Verbraucherberatung/-information	34	3,3
Hauswirtschaftsleitung/-management	34	3,3
Sonstige (z. B. Gesundheits-, Wissensmanagement, Regulatory Affairs, Sensorik, Entwicklungshilfe)	34	3,3
Summe	1.031	100

Quelle: Auswertung VDOE-Stellen-Infothek 2009

auch bei Entwicklungsprojekten beteiligt sind“, so Dr. oec. troph. Friederike Bellin-Sesay, Beraterin für internationale Institutionen (z.B. GTZ, WFP, DAI) und Dozentin an verschiedenen Hochschulen mit dem Themenschwerpunkt „Ernährungssituation und Ernährungssicherung in Entwicklungsländern“ im Interview mit der VDOE POSITION (Ausgabe 3/2011). Hauptaufgabenfelder sind oft die Durchführung von Bedarfserhebungen, Projektplanung, Leitung von Ernährungsprojekten (Feeding Centres, Suppenküchen, Verteilung von Nahrungsmitteln) sowie Evaluierungen. Oecotrophologen arbeiten beispielsweise in der Zentrale der Welternährungsorganisation FAO in Rom. Auch sind sie unter anderem für die FAO und die „World Food Programme (WFP)“ der Vereinten Nationen in Afghanistan, Bangladesh und Nairobi tätig.

■ INTERVIEW

arbeitsmarkt: Frau Dr. Krebs, welche Anforderungen werden an Berufseinsteiger gestellt?

Alle Berufseinsteiger sollten bereits praktische Erfahrungen mitbringen. Generell sind Praktika – bereits während des Stu-

diums – sehr zu empfehlen. Im Praktikum kann man Erfahrungen sammeln und sich darüber klar werden, ob die angestrebte Tätigkeit den eigenen Fähigkeiten und Vorstellungen entspricht. Viele Unternehmen der Ernährungswirtschaft bieten Trainee-Stellen oder auch Berufseinstiegsjahre für Berufsanfänger an. Im Rahmen eines solchen Programms erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in bestimmte Bereiche des Unternehmens, die Kernaufgaben und das Tagesgeschäft. Sie können meist eigenverantwortlich in Projekten mitarbeiten und haben oft auch die Möglichkeit, andere Unternehmensbereiche und Standorte kennenzulernen. Auf diese Weise erweitern sie ihr Qualifikationsprofil.

Wie sind aktuell die Berufsaussichten? Gibt es viele arbeitslose Oecotrophologen?

Wenn sich die Hochschulabsolventen regional flexibel zeigen und schon während des Studiums praktische Erfahrungen gesammelt haben, sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt hervorragend. Durch ihre multidisziplinäre Ausbildung sind Oecotrophologen in all den Bereichen besonders gefragt, wo es um fachübergreifendes Wissen geht. Sie sind diejenigen,

die die Sprache der Spezialisten verstehen. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass sie gesuchte Fachkräfte in der Ernährungswirtschaft, Pharmaindustrie und in hauswirtschaftlichen Großbetrieben sind. Auf dem Arbeitsmarkt werden Ernährungs- und Haushaltswissenschaftler zurzeit besonders in den Bereichen **Produktion/Produktentwicklung, Marketing/Vertrieb, Qualitätssicherung/-management** gesucht.

In der Ernährungsberatung sind relativ wenig Stellen – und oft nur in Teilzeit – ausgeschrieben. Oecotrophologen stehen hier zudem in direktem Wettbewerb mit Diätassistenten. Wer sich in der Ernährungsberatung selbstständig machen möchte, sollte dies nur mit entsprechen-

INTERVIEWPARTNERIN



Dr. Elvira Krebs

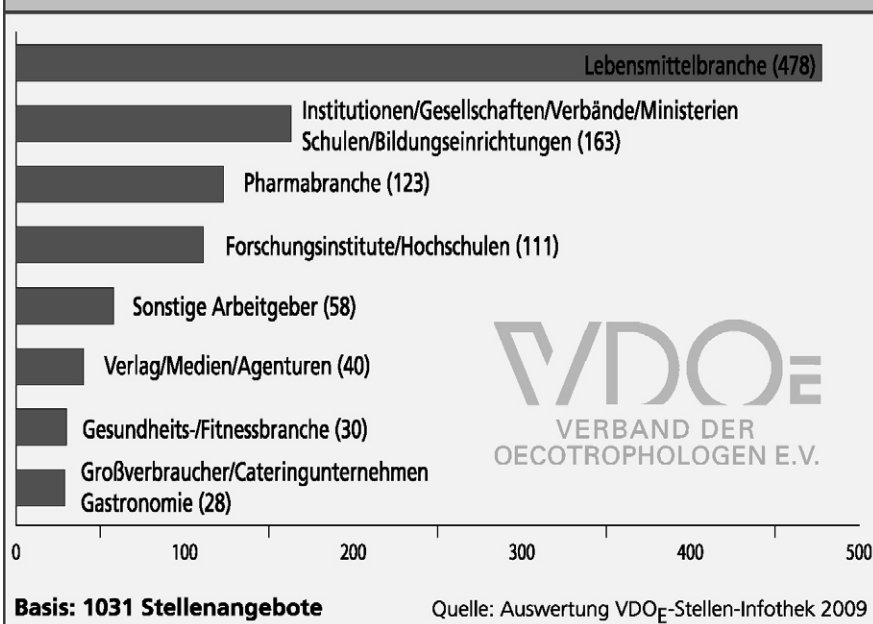
Die promovierte Agrarwissenschaftlerin Elvira Krebs war 15 Jahre im Hochschulbereich tätig

und ist seit 1998 Geschäftsführerin des Verbandes der Oecotrophologen e.V. (VDOE). Sie setzt sich in dieser Funktion intensiv mit der Entwicklung an den Hochschulen, der Berufspolitik und dem Arbeitsmarkt für Ernährungs- und Haushaltswissenschaftler auseinander.

Der VDOE ist die berufspolitische Vertretung der Oecotrophologen in Deutschland. Zurzeit repräsentiert der Verband rund 4.000 Mitglieder. Vorrangiges Ziel ist es, Arbeitsgebiete für Oecotrophologen, Ernährungs- und Haushaltswissenschaftler zu erschließen und ihren qualifikationsgerechten Einsatz zu sichern. Der Verband arbeitet unabhängig und ohne Verfolgung wirtschaftlicher Ziele.

Internet: www.vdoe.de

Lebensmittelbranche mit den meisten Stellen



PORTRAIT | KARRIERE IN DER LEBENSMITTELINDUSTRIE



Stefanie Rams – Stationen einer Karriere in der Lebensmittelindustrie

Ausbildung

- Ausbildung als Chemielaborantin bei der Bayer AG, Krefeld-Uerdingen
- Studium der Oecotrophologie an der Universität Bonn
- Exchange Program an der Washington State University, USA

Berufstätigkeit

- 2002 Marketing Trainee bei Unilever, Hamburg
- 2003-2008 Regulatory and Scientific Affairs Manager beim Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL), Bonn
- seit 2008 Regulatory Affairs Manager bei Cereal Partners Worldwide, Schweiz Nestlé und General Mills Joint Venture

Frau Rams, warum haben Sie Oecotrophologie studiert und warum die berufliche Herausforderung in der Lebensmittelindustrie gesucht?

Ich esse furchtbar gern. Und ich bin neugierig und will verstehen: Wieso, weshalb, warum. Deshalb war Oecotrophologie der ideale Einstieg: Ein naturwissenschaftliches Thema, eingebunden im sozialen und ökonomischen Kontext. Ich habe heute den besten Job, den ich mir vorstellen kann. Ich kann beraten und Einfluss nehmen und bin im Austausch mit tollen Kollegen in verschiedenen Funktionen. Entscheidend für meinen Weg waren die persönliche Entwicklung und auch glückliche Zufälle.

Welchen Tipp haben Sie für Berufseinsteiger?

Fachwissen setzt die Branche voraus. Hohe Herausforderungen sind der Umgang mit komplexen Themen in multi-funktionalen Teams und das Setzen von Prioritäten. Sehr gute kommunikative Fähigkeiten sind deshalb wichtig. Mein Tipp: Frühzeitig Partner für einen Austausch finden, z. B. durch Mentoring und Coaching.

Abgesehen von der Unterrichtung der Schüler, wie steht es um die Verpflegung an Schulen – spielen Oecotrophologen hier auch eine Rolle?

Ja, unbedingt. Die **Schulverpflegung** ist ein Bereich, in dem Oecotrophologen verstärkt aktiv werden können und sollten. Oecotrophologen sind hier in vielen Bereichen gefragt – von der Konzeption über das Management bis hin zur strukturellen Umsetzung und Vermarktung der Verpflegungskonzepte. Hier geht es darum, die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler zu fördern, schmackhafte Gerichte bereit zu stellen, einen sachgerechten Umgang und eine hygienisch einwandfreie Zubereitung sowie eine optimale Qualität der Speisen zu gewährleisten. Ebenfalls dazu gehören die Einhaltung der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen, ein unkomplizierter Ablauf, ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und eine gute Organisation. Das alles und natürlich die Vermittlung von Ernährungswissen haben die Oecotrophologen in ihrem sehr breit gefächerten Studium gelernt.

Was qualifiziert Oecotrophologen für die Pharmabranche?

Während die klassische Oecotrophologie sowohl Ernährungs- und Haushaltswissenschaften als auch Ernährungsökonomie umfasst, sind andere Studiengänge stärker naturwissenschaftlich ausgerichtet. Oft werden die Abschlussarbeiten (Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit) in den Bereichen Mikrobiologie, Biochemie, Biotechnologie, Bio- und Ernährungsmedizin, Immunologie oder Klinische Ernährung einschließlich einer praktischen Laborarbeit verfasst. Das Interesse der **Pharmaindustrie** an diesen Ernährungswissenschaftlern mit unterschiedlichen Schwerpunkten ist groß. Ernährungswissenschaftler und Oecotrophologen sind seit über zehn Jahren auch als Pharmaberater zugelassen. Für die Beratung zu bestimmten Produktgruppen, etwa zur Behandlung von Allergien oder Diabetes, bringen sie die besten Voraussetzungen

der Berufserfahrung tun. Auch sind gute betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse erforderlich. Für selbstständige Oecotrophologen, sei es in der Ernährungsberatung oder in anderen Bereichen, empfiehlt sich die Profilierung über den Online-Expertenpool des VDOE. Hier finden potenzielle Auftraggeber zurzeit etwa 700 Haushalts- und Ernährungswissenschaftler aus dem gesamten Bundesgebiet, die ihre Dienstleistungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen anbieten (www.vdoe.de/experten-suchen.html).

In der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** benötigen Oecotrophologen eine journalistische Zusatzqualifikation. Wer diese Richtung einschlagen will, für den

ist parallel zum Studium eine freie Mitarbeit bei einer PR-Agentur, einer Zeitung oder einem Fachmagazin von Vorteil. Ein Volontariat, aber auch Praktika im Anschluss an das Studium erhöhen die Erfolgsaussichten.

Oecotrophologen, die an **Schulen unterrichten** möchten, sollten im Anschluss an das Fachstudium eine pädagogische Qualifikation anstreben. Viele Bundesländer haben wegen des eklatanten Lehrermangels den Zugang für Seiteneinsteiger erheblich erleichtert. Bei den Kultusministerien der Länder können Interessierte die jeweils aktuell geltenden Regelungen für den Seiten-/Quereinstieg in den Schuldienst erfragen.

mit. Viele finden den Einstieg in die Pharmaindustrie über den Außendienst oder betreuen als Clinical Research Associates klinische Studien und haben auch leitende Funktionen in der Pharmaforschung inne.

Wie sieht es mit den Gehältern aus? Bekommen Oecotrophologen, was sie verdienen?

Die Gehälter für Oecotrophologen liegen auf ähnlichem Niveau wie bei anderen Akademikern und betragen z.B. nach Probezeit, Trainee-Ausbildung oder Volontariat je nach Branche 30.000€ bis 35.000€ für Bachelorabsolventen sowie FH-Diplomabsolventen. 35.000€ bis 40.000€ verdienen Uniabsolventen mit Diplom bzw. Masterabsolventen. Natürlich ist alles eine Sache der Verhandlung. Außerdem hängt das Gehalt auch von der Branche, von den Aufgaben sowie von Zusatzqualifikationen, Berufserfahrung und Alter ab. In der Lebensmittelindustrie liegen die Gehälter über dem Öffentlichen Dienst, wenn es sich um große Markenunternehmen handelt – bei kleinen Firmen ist das Gehalt eher geringer.

Mit mehrjähriger Berufserfahrung werden beispielsweise im Bereich Produkt-

arbeitsmarkt-STELLEN

Der **Wissenschaftsladen Bonn e.V.** bietet im **arbeitsmarkt** auch Stellenangebote für Oecotrophologen. 2009 gab es 50 und 2010 über 60 Stellenanzeigen, in denen speziell Oecotrophologen oder auch andere Studienabschlüsse gefragt waren. Die Aufgaben dieser Stellen umfassen die „typischen Tätigkeitsbereiche“ und fachübergreifende Aufgaben – „über den Tellerrand“ hinaus. Dabei ging es z.B. um die Produktentwicklung von Naturkosmetik, Projektarbeit bei einer Ausstellung, Aufgaben im Bereich Gesundheit und in der Tierernährung.

PORTRAIT | KARRIERE IN DER WISSENSCHAFT



Prof. Dr. Jutta Dierkes – Stationen einer Karriere in der Wissenschaft

Ausbildung

- Studium der Oecotrophologie an der Universität Bonn
- Promotion an der Universität Bonn
- Habilitation an der Universität Magdeburg

Berufstätigkeit

- 1992-1994 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Ernährungswissenschaften der Universität Bonn
- 1994-1996 Post-Doc im Unilever Nutrition Centre in Vlaardingen, Niederlande
- 1996-2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie der Universitätsklinik Magdeburg
- 2009-2010 Vertretungsprofessur Ernährungsphysiologie an der Universität Halle
- seit 2010 Professorin für Klinische Ernährung an der Universität Bergen, Norwegen

Forschungsschwerpunkte

- Klinische und epidemiologische Studien, Meta-Analysen

- Homocystein als Marker von Vitaminmangel
- Bedeutung von Vitaminen in der Prävention der Arteriosklerose
- Biochemische Marker von Alkoholkonsum
- Übergewicht bei Kindern

Frau Prof. Dierkes, warum haben Sie Oecotrophologie studiert und die wissenschaftliche Karriere eingeschlagen?

Ich wollte etwas Interdisziplinäres studieren. Die Konzentration auf „nur“ ein Fach, beispielsweise Chemie, erschien mir zu einseitig. Und in die Wissenschaft bin ich durch gute Mentoren gekommen, die mich für die Forschung begeistert haben. Dann war irgendwann klar, ich will auch Professorin werden: selbstständig forschen, Studenten ausbilden, andere für mein Fach befähigen und begeistern.

Welchen Tipp haben Sie für Berufseinsteiger?

Zuerst muss man wissen, was man eigentlich will und nicht den erstbesten Job annehmen. Praktika oder Auslandsaufenthalte helfen bei der Entscheidungsfindung. Gute Fremdsprachenkenntnisse und Flexibilität in der Ortswahl halte ich für Grundvoraussetzungen. Auch die Bereitschaft, eventuell noch ein Aufbaustudium zu absolvieren, sollte vorhanden sein.

entwicklung der Lebensmittelindustrie durchschnittlich 50.000 EUR Jahresgehalt gezahlt. Im Bereich Qualitätsmanagement sind es im Schnitt mehr als 60.000 EUR. Ebenso viel verdienen Produktmanager in der Marketingabteilung eines Unternehmens. Leitungspositionen mit Führungsverantwortung werden darüber hinaus deutlich besser honoriert. Die höchsten Gehälter zahlt die Pharmabranche.

Gibt es auch männliche Oecotrophologen?

Ja, es gibt sie, die Männer unter den Oecotrophologen, und sie sind häufig auch sehr erfolgreich in ihrer beruflichen Tätigkeit, aber die Oecotrophologie ist nach wie vor ein von Frauen dominierter Studiengang und Beruf. Der Verband schätzt den Frauenanteil in Studium und Beruf auf rund 90 Prozent.